

Lengwiler Laser strahlen bis Peking

Im riesigen Olympiastadion in der chinesischen Hauptstadt ging vor wenigen Tagen eine gigantische Multimediashow zu Ende. Ein junges Unternehmen aus Lengwil half mit seinen Laserprojektoren bei der spektakulären Inszenierung mit.

URS BRÜSCHWEILER

LENGWIL. Eine Lengwiler Firma strahlt in die Welt hinaus. Im wahrsten Sinne des Wortes. Das Know-how der Laserworld AG sorgt in vielen Ländern auf dem Globus für eindrucksvolle Showeffekte. Einen prestigeträchtigen Auftrag hat das Unternehmen gerade in China abgewickelt. Am 5. Oktober ging nach drei Wochen die gigantische Multimedia-Show «Attraction» zu Ende. Im Pekinger Stadion, das wegen seiner Architektur Vogelneest genannt wird, wurde ein farbenfrohes Theaterspektakel aufgeführt. 150 Schauspieler standen im Einsatz, es gab Stunteinlagen, Licht- und Nebel effekte, Wasserfontänen, Videos und gewaltige Szeneriewechsel.

Seit fünf Jahren in Lengwil

Auch gewaltige Laserprojektionen unterstützten die Story. Das professionelle Equipment dazu stammte von der Firma Laserworld in Lengwil, bezie-

hungsweise von ihrem deutschen Tochterunternehmen. Vor fünf Jahren gründete Martin Werner die Firma. Zuerst mit Sitz in Tägerwilen, schnell bezog das Unternehmen dann aber die grösseren Räumlichkeiten im Gewerbepark an der Kreuzlingerstrasse in Lengwil.

Marktkennnisse mitgebracht

«Wir haben klein angefangen und sind extrem gewachsen», sagt Marketing- und Verkaufsleiter Norbert Stangl. Rund 30 Mitarbeiter sind am Hauptsitz beschäftigt. «Wir sind ein junges Team, bis auf eine Kollegin sind alle unter 35 Jahre alt.» Neben dem CEO stammt auch ein Grossteil der Führungscrew und der Angestellten aus Deutschland, wo sie bereits Erfahrungen in der Branche sammelten. «Wir haben den Markt schon gekannt», sagt Stangl. Mit den Tochterunternehmen in den USA, in Grossbritannien, China und Deutschland bringt es die Laserworld auf 80 Angestellte.

«Es läuft gut, wir sind am Ausbauen», sagt Stangl. Produktion, Vertrieb und Einsatz von Laserprojektoren sind die Geschäfts-

felder. Laser, wie sie in Diskotheken und bei Parties eingesetzt werden, entwickelt und fertigt Laserworld teilweise mit Partnern und prüft und vertreibt sie dann über Spezialvertriebe und den Elektronikfachhandel. Hochleistungssysteme werden durch Tochterunternehmen in der Schweiz und Deutschland in Eigenregie produziert. Zum Beispiel jene, welche im letzten Dezember vom Firmengebäude aus eine spektakuläre Lichtshow über dem Bodensee erstrahlen liessen. Dafür sei eine Bewilligung der lokalen Behörde, manchmal auch der Luftfahrtbehörde nötig, sagt Stangl.

Hochhäuser und Berge

Es handelte sich um einen Test für chinesische Kunden. Dort würden Lichtinstallationen für Hochhäuser oder ganze Berge geplant. Im asiatischen Markt sei dafür viel mehr Geld vorhanden. In Europa verwirklicht Laserworld Laser-, Licht- und Spezialeffekte für Unternehmenspräsentationen, zum Beispiel bei Automessen, oder ist bei Grossveranstaltungen wie der Streetparade in Zürich aktiv.

Wörtlich Potenzial in Asien

In Europa fehlt das Geld für grosse Laser-Shows. In China jedoch werden derzeit gigantische Lichtinstallationen realisiert, die bei uns undenkbar wären.



Norbert Stangl
Leiter Verkauf und Marketing
Laserworld AG, Lengwil

Sicherheit Seminare zum gefahrlosen Betreiben von Laserprojektoren

Laserstrahlen sind nicht nur schön, sie können bei unsachgemässer Handhabung für das Auge des Betrachters sehr gefährlich sein. «Bei Shows werden die Laser so programmiert, dass sie den Zuschauer nicht mit zu hoher Energie bestrahlen können. Wir können das», sagt Norbert Stangl. Laserworld veranstaltet deshalb Seminare für Diskotheken oder andere Betreiber der Geräte, um das Sicherheitsbewusstsein zu fördern. Probleme-

matisch seien immer leistungsfähigere Laserpointer, welche im Internet verkauft werden. «Die Chinesen werfen Laserpointer auf den Markt, mit denen man sich Zigaretten anzünden kann.» Stangl berichtet auch von der Street-Parade. Neben der Bühnen-Lasershow blendete eine Privatperson Polizisten mit einem Laserpointer. «Das ist für uns ein Problem. Laserpointer haben aber mit unseren Produkten nichts zu tun.» (ubr)



Bilder: pd

Im Dezember letzten Jahres strahlte die Laserworld von ihrem Firmengebäude bis weit über den Bodensee.



Eine Szene aus der Show «Attraction» im Stadion in Peking. Eine Rose wird auf den Vorhang projiziert.